

# Gemeindebrief

April 2019



### *Liebe Leserin, Lieber Leser,*

vor einiger Zeit kam mir beim Aufräumen eine Ausgabe des Heftes *andere Zeiten* in die Hand. Beim Blättern darin blieb ich bei einem Beitrag der Theologin und Ordensschwester Melanie Wolfers hängen: „Nimm dein Herz in die Hand“. Ein Plädoyer, den eigenen Ängsten die Stirn zu bieten und zur eigenen Größe zu finden.

Beim Lesen fühlte ich mich in die Studienzeit zurückversetzt. Vor nunmehr gut 30 Jahren bekam ich durch Zufall Kontakt zur katholischen Hochschulgemeinde in Karlsruhe. Weit mehr als eine Gemeinde: Ein Stück Gemeinschaft und ein Ort, der für mich über viele Jahre zum Wohlfühlort wurde.

Die Gemeinde wurde damals von zwei Jesuiten geleitet. Sie waren offen für uns. Ob evangelisch oder katholisch spielte keine Rolle. Ob fromm oder nicht - wichtig war der Mensch als solcher, das miteinander und aneinander Wachsen.

Wir hatten damals eine weite Spanne an Interessen in der Gemeinde. Das führte naturgemäß zu Konflikten, aber es galt immer eine Regel: Respektiere den anderen, denn er ist genauso ein Mensch mit seinen Vorlieben, Wünschen, Sorgen und Nöten wie Du.

Und das war bei Weitem nicht immer einfach. Wir mussten lernen, miteinander tolerant umzugehen, trotz der verschiedenen Wünsche und Vorstellungen einen Weg zu finden. Manchmal war das ein hartes Stück Arbeit! Aber wir wuchsen daran, lernten, dass hinter der Fassade, die wir sehen, vielleicht noch ganz

anderes zu entdecken ist, wenn man es nur zulässt. Dass der oder die andere gar zum Freund werden kann, obwohl wir doch so unendlich verschieden sind.

Was mich damals am meisten bewegt hat, war die Rede vom freundlichen Gott. *Gott ist ein gütiger Gott, uns Menschen zugeneigt*, das habe ich aus der Zeit mitgenommen und mir bis heute bewahrt. Ein gütiger Gott, der es gern sieht, dass wir uns entwickeln, über uns hinaus wachsen. Damit verbunden: Ein Glaube, der Mut macht zum Leben. Der Mut macht, seine Gaben kennen zu lernen und zu entwickeln. Im Leben seinen Mann (und seine Frau!) zu stehen. Sich über das Geschenk der eigenen Gaben und Begabungen zu freuen, statt immer und immer wieder auf die Defizite zu schauen.

Es gibt viele Stellen in der Bibel, die sich mit unserem Verhältnis zu unseren Gaben befassen. Ob es nun um das eigene Licht geht, das man bekanntlich nicht unter den Scheffel stellen soll, oder die Geschichte von dem Mann, der das geliehene Geld lieber vergräbt, statt etwas damit anzufangen, es zu mehren. All diese Texte haben eines gemeinsam: Uns ist etwas gegeben, das viel zu schade ist, es verkümmern zu lassen. Ja: Wir dürfen stolz auf diese Gaben und Begabungen sein.

*Ralf Kretzschmar-Auer.*

P.S.: Den Beitrag von Melanie Wolfers haben wir in diese Ausgabe aufgenommen. Ab Seite 12 können Sie ihn nachlesen.



### Kurzfilm-Kirche, die Dritte

#### Film, Gespräch und Knabbereien

Sa, 30.3. | 19 Uhr | Arche

Nach dem positiven Echo auf die ersten beiden Auflagen im letzten Jahr lädt das Team um Pfarrerin Sander erneut zum Film-Gottesdienst in der Arche ein. Der Gottesdienst findet am Samstag um 19 Uhr statt, der Sonntagsgottesdienst in der Arche entfällt.

Den Hauptteil wird wieder ein Kurzfilm bilden, in dem es diesmal ums Träumen geht. Mehr möchten wir nicht verraten – denn spannend soll es bleiben. Eine berührende Geschichte regt zum Nachdenken an. Anschließend lockerer Austausch bei Getränken und Knabbereien.

*Christina Cott und Gerald Birkenstock*

### Biblisches Textgespräch

#### Die Offenbarung des Johannes

Mi, 3.4. | 20 Uhr | Arche

Herzliche Einladung zum biblischen Textgespräch im April. Im Hinblick auf Ostern befassen wir uns noch einmal mit Psalm 22, der ein sehr langer Psalm mit 32 Versen ist.

Ab Mai wollen wir uns dann den sogenannten Rachepsalmen zuwenden. Es sind Texte, die uns Christen fremd in den Ohren klingen: Betete Christus nicht für

seine Feinde? Und lehrte er uns nicht, es ebenso zu tun? Wie können wir da noch diese Psalmen beten? Es wird darin ja Gottes Rache über die Feinde herbeigerufen! Als Beispiel für einen Rachepsalm werden wir Psalm 55 genauer betrachten.

👤 Mareike Hilsenbek, ☎ 07 11/55 64 42

✉ hilsenbek@web.de

### Heimparlament im Luise-Schleppe-Haus

#### Leben mit Behinderung in Stammheim

Do, 4.4. | 18 Uhr | Luise-Schleppe-Haus

Das Heimparlament soll das Leben in der Pflegeeinrichtung mitgestalten.

Durch das Heimparlament sollen interne Abläufe transparenter gemacht und der bürgerschaftliche Einfluss auf die Institution Heim verbessert werden.

Das Thema lautet diesmal: "Leben mit Behinderung in Stammheim". Simone Fischer, Beauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart für die Belange von Menschen mit Behinderung, wird ein Impulsreferat zum Thema halten.

An der Sitzung werden auch Vertreter von Stammheimer Institutionen teilnehmen, die sich im professionellen Rahmen um die Anliegen von Menschen mit Behinderung kümmern: z.B. das Luise-Schleppe-Haus und Schloss, die Nikolauspflege Stuttgart, die VdK - Bezirksgruppe Stammheim, der Stadt seniorenrat u.a. mehr.

Alle Bewohner, Mitarbeiter sowie die Stammheimer Bürger und alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.

☎ 07 11/8 09 08-0

✉ heimparlament@seah.de

🌐 www.altenheimat.de

### Archecafé

#### Begegnung, Austausch und Kurzweil

Fr, 5.4. | 15 - 17.30 Uhr | Arche

Genießen Sie die Begegnung und den Austausch mit einer gemischten Gruppe, die mit Ihnen gemeinsam aus der Arche wieder einen lebendigen Treffpunkt machen möchte, der so vielfältig sein soll wie die Menschen in Stammheim.

Unser Archecafé öffnet in der Regel am Freitagnachmittag von 15 bis 17.30 Uhr. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei – es lohnt sich!

✉ Kontakt:

👤 Hadwig Schreier, ☎ 8 26 49 94

👤 Susanne Kries, ☎ 82 22 64



### Konzert des Handharmonika-Spielrings

So, 7.4. | 17 Uhr | Johanneskirche

Der Handharmonika-Spielring Zuffenhausen-Stammheim e.V. lädt am 7. April um 17 Uhr zu seinem 17. Benefiz-Konzert in die Stammheimer Johanneskirche ein. Einlass ist ab 16.15 Uhr.

Das 2. Orchester eröffnet das Konzert gemeinsam mit Stefanie Raths an der Klarinette mit Magico Incontro, ei-

ner magischen Begegnung. Über eine Tango-Invention geht es weiter mit Leonard Cohens Hallelujah. Gemeinsam mit Stefanie Raths folgt dann der bekannte Wildcat Blues. Die beiden Brüder Gennadij und David Dubenzow werden am Keyboard auch wieder mit dabei sein.

Das 1. Orchester setzt das Programm fort mit Welcome to Venice. Es folgt die Serenade von Derek Bourgeois, welche er als Hochzeitsgeschenk für seine Frau komponiert hat. Durch wechselnde Taktarten wollte er die Hochzeitsgäste zum Stolpern bringen. Wir sind gespannt, wer gedanklich mit stolpert. Mit Astor Piazzollas Violentango und Proms London, arrangiert von unserem Dirigenten Andrej Baumgard, endet schließlich das Konzert.

Wir freuen uns über viele Zuhörer. Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten der Johanneskirche werden erbeten.

### Café Formularis

#### Kontakt, Beratung, Hilfe

Mo, 8.4. | 15 Uhr

Johanneshof Zuffenhausen, Marbacher Str. 13  
Herzliche Einladung zum Café Formularis mit Infos rund um das Arbeitslosengeld und Sozialrecht, Probleme mit Ämtern, Formularen oder finanziellen Sorgen, Gemeinschaft und vielem mehr.

Am 8.4. gibt es aktuelle Informationen zur Pflege mit Britta Bühler vom VDK Stuttgart. Der Eintritt ist frei.

👤 Kreisdiakoniestelle Zuffenhausen

☎ 07 11/87 20 06

### Die Politik der Reformatoren

Vortrag von Pfarrer Jörg-Michael Bohnet  
und Gespräch im Rahmen des Karl-  
Barth-Jahres 2019

Di, 9.4. | 19.30–21.30 Uhr

Gemeindehaus Rot, Haldenrainstr. 198

Angeblich hätten die Reformatoren die Welt der Politik schiedlich-friedlich vom persönlichen Glauben an Gott getrennt. Auf diesem Hintergrund muss es verwundern, wenn die Reformatoren sogar in die Tagespolitik der Fürsten und Magistrate eingegriffen haben.

Wie verhalten sich einerseits das Reich Gottes und das politische Reich der Menschen und andererseits Gesetz und Evangelium zueinander? Pfarrer Bohnet wird in seine Erörterung dieser Frage insbesondere auf die Kritik Karl Barths an der Lehre von Martin Luther eingehen. Inwiefern ist das Thema relevant für die christliche Beurteilung der aktuellen politischen Entwicklung der Demokratie?

### Informationsabend für das Konfirmandenjahr 2019/2020

Mi, 10.4. | 19.30 Uhr | Arche

Der Informationsabend für den neuen Konfirmandenjahrgang findet am Mittwoch, 10. April, um 19.30 Uhr in der Arche statt. An diesem Abend werden der/die Konfirmationstermin/e bekannt gegeben und alle Fragen im Zusammenhang mit dem Konfirmandenunterricht angesprochen. Nicht nur die Eltern, sondern auch die zukünftigen Konfirmand/innen sind dazu herzlich eingeladen.

### Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins

Fr, 12.4. | 19 Uhr | Gemeindehaus

Der Krankenpflegeverein lädt am 12. April um 19 Uhr zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung in das Gemeindehaus, Kameralamtsstr. 13, ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.04.18
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Neues aus der Diakoniestation
6. Trennung der Vermögen von Kirchengemeinde und Krankenpflegeverein
7. Jahresrechnung 2018, Rechnungsprüfung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Haushalt 2019
10. Mitgliederentwicklung
11. Fragen und Anliegen der Mitglieder
12. Sonstiges



### Maria Magdalena

#### Filmabend am Palmsonntag

So, 14.4. | 19 Uhr | St. Albert, Wollinstr. 55

Als weibliche Jüngerin in der Gefolgschaft von Jesus und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung ist Maria Magdalena eine der bedeutendsten Figuren der Bibel. Im Film wird sie dargestellt als moderne, junge Frau, die selbstbewusst und mutig gegen die Geschlechterrollen und Hierarchien ihrer Zeit rebelliert.

Garth Davis zeigt in seinem Film das Porträt einer ebenso rätselhaften wie schillernden Frau der christlichen Geschichte, die schwer zu fassen ist und bis heute auf ganz unterschiedliche Weise interpretiert wird.

Der Film dauert 120 Minuten und wird in der Stille der Kirche gezeigt. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, Ihren Gedanken und Gefühlen beim Gehen im Labyrinth nachzuspüren und/oder miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir laden Sie herzlich ein zu dieser Einstimmung in die Karwoche.

*Eine Veranstaltung des Freundeskreises  
Labyrinth St. Antonius und Zum Guten  
Hirten*

### Passionsandachten in der Johanneskirche

15.- 18.4. | 19 Uhr | Johanneskirche

In der Karwoche vom 15. bis 18. April, finden jeweils ab 19 Uhr in der Johanneskirche Passionsandachten statt. In diesem Jahr wollen wir uns dem Leiden Jesu und dessen Bedeutung für uns

heute über ganz unterschiedliche Zugänge nähern. Auch der Posaunen- und der Kirchenchor werden wieder mit dabei sein. Den Mittwochabend, 17. April, wird Jugendreferentin Johanna Tückmantel wieder gemeinsam mit Jugendlichen gestalten.

### Gründonnerstag

#### Frauenkreis im April

Do, 18.4. | 15 Uhr | Gemeindehaus

Gründonnerstag: ein Tag, der in den letzten Jahren im Bewusstsein der Christen mehr in den Hintergrund getreten ist. An diesem Tag gedenken die Kirchen des letzten Abendmahls Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung.

Wir wollen uns die Ereignisse dieses Tages, der mit dem Verrat des Judas beginnt und der Verleugnung des Petrus endet, noch einmal vor Augen halten.

Mit Pfarrerin Simone Sander.

### Bis auf Weiteres keine Mittagessensangebote

#### Senioren-Mittagstisch

*Wegen des Weggangs von Frau Fuchs entfällt der Senioren-Mittagstisch ab April, bis ein/e Nachfolger/in da ist.*

#### Marktessen

*Wegen eines Wasserschadens in der Küche des Versammlungsraums muss das Marktessen ebenfalls bis auf Weiteres ausfallen.*





### Ein klingendes Kunstwerk

Harfenworkshop und ein gelungenes Konzert mit Maja Taube  
Begeistert vom Raum und der Akustik der Arche besuchten am Sa., 9.2.19, acht Teilnehmenden einen Harfen-Workshop bei Maja Taube. Zum Tagesabschluss gab die Harfinistin, die eine eigene Spielweise auf diesem Instrument erarbeitet hat, ein Konzert. Die ZuhörerInnen lauschten diesem von ihr so benannten „Klanggewebe“, in dessen Stücke Maja Taube unterhaltsam einführte.

„Dieser Abend hat mir gut getan.“ war das Credo einer ZuhörerIn, die damit die allgemein begeisterte Stimmung des Abends ausdrückte.

Mit einem Dank an die Kirchengemeinde und dem Versprechen auf ein Wiedersehen verabschiedete sich Maja Taube. Nach einem warmen Applaus blieben die meisten Gäste noch da, um sich untereinander oder mit der Künstlerin bei einem Getränk und Knabberien auszutauschen. So klang ein schöner Konzertabend aus.

*Ursula Krieg*

---

### Schließtage des Gemeindebüros

Das Gemeindebüro ist von Gründonnerstag, 18.4., bis einschließlich 26.4.2018 geschlossen.

---



### Kita-Köchin Heidi Fuchs verlässt Stammheim

Senioren-Mittagstisch ruht

Die Köchin Heidi Fuchs verlässt die Kindertagesstätte und bedankt sich bei den Seniorinnen und Senioren und allen Helfern für ein gutes Miteinander!

Somit findet der vorläufig letzte Senioren-Mittagstisch am Mittwoch, 27.3., im Gemeindehaus statt. Danach macht der Senioren-Mittagstisch Pause, bis ein/e Nachfolger/in gefunden ist.

Die Kirchengemeinde Stammheim dankt Heidi Fuchs für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

### Kein Marktessen im April

Wasserschaden in der Küche des Versammlungsraumes

Wegen eines schwerwiegenden Wasserschadens in der Küche muss das Marktessen bis auf Weiteres ausfallen.

Durch eine undichte Leitung sind sowohl die Wände in der Küche als auch die Küchenmöbel beschädigt worden, sodass eine größere Sanierung der Küche und ein teilweiser Austausch der Küchenmöbel notwendig ist.

## Neue Website für den Kirchenkreis Stuttgart

Der Kirchenkreis Stuttgart hat seine Website überarbeitet. Sie kommt nun frischer und zeitgemäßer daher.

Im Rahmen der Überarbeitung wurde auch die Adresse der Website geändert. Sie lautet nun [stuttgart-evangelisch.de](http://stuttgart-evangelisch.de)

Ebenfalls überarbeitet wurde unsere eigene Website. Unter der gewohnten Adresse finden Sie auch hier eine neue Gestaltung.

[stuttgart-evangelisch.de](http://stuttgart-evangelisch.de)

[www.ev-kirche-stammheim.de](http://www.ev-kirche-stammheim.de)

### Miteinander – Füreinander

## Luise-Schleppe-Haus sucht helfende Hände

Sie sind volljährig? Sie sind zeitlich flexibel? Liegt Ihnen das Wohlergehen von Senioren am Herzen? Dann sind Sie der/die Richtige!

Wir suchen Ehrenamtliche, die für unsere Senioren und Bewohner der Jungen Pflege Rezepte bei den Ärzten abholen oder die Bewohner zu Ärzten begleiten können (keine Fahrerlaubnis erforderlich).

Für Ihren ehrenamtlichen Einsatz erhalten Sie von uns eine finanzielle Aufwandsentschädigung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte persönlich bei Frau Gwiasda (Sozialdienst).

☎ 0711/80908-215,

☎ 0711/80908-0 (Zentrale)

✉ [gwiasda@altenheimat.de](mailto:gwiasda@altenheimat.de)



## Qualifizierungskurse zur Sterbebegleitung

Das Hospiz Stuttgart bietet neue Qualifizierungskurse zur Sterbebegleitung für Ehrenamtliche an.

Für schwer kranke und sterbende Menschen kann die Begleitung durch Ehrenamtliche in der letzten Lebensphase ein Stück Lebensqualität darstellen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

- für die Begleitung Zuhause

👤 Dr. phil. Christine Pfeffer

☎ 0711/2 37 41 52,

✉ [c.pfeffer@hospiz-stuttgart.de](mailto:c.pfeffer@hospiz-stuttgart.de)

- für die Begleitung in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern

👤 Christa Seeger

☎ 0711/23741870,

✉ [info@sitzwache.de](mailto:info@sitzwache.de)

- für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen

👤 Tasja Kraus

☎ 0711/23741832,

✉ [t.kraus@hospiz-stuttgart.de](mailto:t.kraus@hospiz-stuttgart.de)

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website des Stuttgarter Hospizes.

🌐 [www.hospiz-stuttgart.de](http://www.hospiz-stuttgart.de)



## Koch/Köchin oder Wirtschafter/in gesucht!



Wir, das sind 60 hungrige Mäuler im Alter von ca. einem Jahr bis zu 6 Jahren. Da wir jeden Tag viel draußen sind und spielen, haben wir immer Kohldampf, wenn wir hereinkommen. Die ganz Kleinen müssen auch noch ordentlich wachsen und brauchen deshalb auch ein gutes und ausgewogenes Essen. Deswegen wäre es schön, wenn du Lust am Kochen hast und auch gerne Kontakt zu uns haben möchtest. Wir sagen dir auch ganz bestimmt, was uns schmeckt und was nicht. Ach so, und immer mittwochs kommen noch 30-40 Senioren aus der Gemeinde, die bekommen auch Essen von dir. Die bekommen sogar immer drei Gänge zu essen, wir nur zwei.

Wenn Du uns einmal kennenlernen möchtest, dann ruf bei unserem Leiter, dem Gerd Steinemann, an oder schicke uns einfach Deine aussagekräftige Bewerbung an:

Evangelische Kindertagesstätte, Poppenweilerstraße 51 in 70439 Stuttgart. Telefon 0711/13498206 oder Du schickst uns eine E-Mail: [te-stammheim@evang-kindergarten.de](mailto:te-stammheim@evang-kindergarten.de)

Also wir freuen uns auf Dich.

Die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte

## Statistik 2018

Taufen	21	<b>Adventstmarkt</b>	
Konfirmanden	23	Verkauf Socken	1.108,00 €
Trauungen	6	Kaffeestühle	616,00 €
Bestattungen	45		
Kircheneintritte	2	<b>Opfer</b>	
Kirchenaustritte	41	Für eigene Zwecke	2.560,00 €
		Kinderkirche	530,00 €
		Kirchenmusik	2.060,00 €
<b>Spenden</b>		Weltmission	1.875,00 €
Brot für die Welt	8.717,00 €	Jugendarbeit	1.054,00 €
Diakonie	1.755,00 €	Waldheimarbeit	143,00 €
Gemeindebrief	5.635,00 €	Landeskirchliche Opfer	2.455,00 €
Arche	1.300,00 €	Nach Beschluss des KGR	3.183,00 €
Einnahmen Marktessen	6.135,00 €	Advents- und Weihnachtsmusik	
Freiw. Gemeindebeitrag	11.925,00 €	des Posaunenchores	2.409,00 €
Jugendarbeit	3.708,00 €	Brot für die Welt (24. - 25.12.)	2.350,00 €

## Kirchenwahlen am 1. Dezember

Am 1. Dezember (1. Advent) 2019 sind Kirchenwahlen in der württembergischen Landeskirche. Fast zwei Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Um zu guten Entscheidungen für die Gemeindefarbeit zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben, Engagement und die Liebe zu Kirche und Gemeinde gebraucht.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Das Gremium setzt sich aus 60 so genannten Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Die Landessynode tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Die Mitglieder der Landessynode werden in Württemberg

direkt von den Kirchenmitgliedern für sechs Jahre gewählt.

Hätten Sie Lust, Ihre Gaben und Erfahrungen in der Gemeindeleitung einzubringen und für den Kirchengemeinderat zu kandidieren? Wenn Sie Fragen zu diesem Amt haben, stehen Ihnen gerne die amtierenden Kirchengemeinderäte sowie Pfarrerin Sander und Pfarrer Mann als Ansprechpartner zur Verfügung.

*Thomas Mann*

## Die neue Perikopenordnung

Über welchen Bibeltext die Pfarrerin am Sonntag predigt, welchen Wochenspruch der Pfarrer an den Anfang der Liturgie stellt, welches Lied nach der Schriftlesung gesungen wird – all dies bestimmen in der Regel nicht diejenigen, die den Gottesdienst gestalten. Bei der Auswahl dieser Texte orientieren sie sich an der jeweils gültigen Perikopenordnung. Die Tradition der Perikopenordnungen kennen wir schon aus dem vorchristlichen Synagogengottesdienst. Die entstehenden christlichen Kirchen haben diesen Brauch übernommen.

Im Laufe der Kirchengeschichte wurden die Perikopenordnungen des Öfteren verändert. Seit dem 19. Jahrhundert gibt es sechs verschiedene Perikopenreihen, die jeweils mit dem ersten Advent beginnen und nacheinander an der Reihe sind. Die Reihe I umfasst Evangelientexte, die Reihe II Episteltexte (neu-



testamentliche Briefe), die Reihen III-VI diese und andere biblische Bücher. Ein bestimmter Bibeltext wird also nur alle sechs Jahre gepredigt.

Im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland gilt ab dem ersten Advent 2018 eine neue Perikopenordnung, die in den bisherigen Textbestand maßvoll eingreift. Die württembergische Landeskirche schließt sich zunächst für ein Jahr dieser neuen Regelung an. Vermutlich wird in diesem ersten Jahr noch erarbeitet, welche württembergischen Akzente zusätzlich gesetzt werden sollen und in welcher Form die neue Ordnung dann auch für uns gilt. Ab dem ersten Advent verändern sich also auch bei uns die Gottesdienste. Was wird anders? Worauf können wir uns freuen?

Eine große Veränderung ist die "Durchmischung" der bisherigen Predigtreihen. Es werden also nicht mehr wie bislang im ersten der sechs Jahre nur Evangelientexte gepredigt, im zweiten Jahr dann Episteltexte usw. Ein Predigtjahr wird von jetzt ab bei den Texten abwechseln: An einem Sonntag kommt ein Evangelientext an die Reihe, am nächsten ein Episteltext und dann ein alttestamentlicher Text. Es wird abwechslungsreicher. Man hat hier besonders an die Konfirmanden/innen gedacht. Während des einen Jahres, in dem sie häufiger in den Gottesdienst kommen, sollen sie möglichst die Vielfalt der Bibel hören.

Wer mitgerechnet hat, weiß nun, dass rund ein Drittel aller Texte aus dem Alten Testament stammen. Dafür wurde ihr Anteil verdoppelt. Im Hintergrund steht die Neuentdeckung der Bedeutung des Alten Testaments in den letz-

ten Jahrzehnten durch die christliche Theologie. Jetzt soll im Gottesdienst verstärkt der eigenen Stimme des Alten Testaments Raum gegeben werden. Hierbei spielt auch das christliche Gespräch mit dem Judentum eine Rolle. Das Neue Testament ist im alten verankert. Ohne dieses hinge die Christusgeschichte in der Luft. Es ist nötig, um das Christuszeugnis als biblisches Gotteszeugnis zu hören.

Neu wird es auch bei den Wochenliedern. Künftig gibt es pro Sonntag zwei Wochenlieder, ein älteres und ein neueres. Dazu wird es ein neues Liederbuch geben, das das bisherige Gesangbuch ergänzt („Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder PLUS“).

An einer Stelle wird auch das Kirchenjahr neu strukturiert. Mit dem 2. Februar (Mariä Lichtmess) endet künftig fest die Epiphaniasszeit. Am 3. Februar beginnt die Vorpassionszeit. Die Sonntage nach dem 2.2. werden künftig als „5. bzw. 4. Sonntag vor der Passionszeit“ bezeichnet. Dann folgen Septuagesimä, Sexagesimä, Estomihi, Invokavit usw.

Der Zehnte Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) hat nun zwei Ausrichtungen zur Auswahl. Entweder kann er als Gedenktag der Tempelzerstörung (liturgische Farbe: violett) oder mit der Thematik Kirche und Israel (liturgische Farbe: grün) gefeiert werden.

Wer neugierig geworden ist auf die vielen neuen Akzente, die uns in unseren Gottesdiensten erwarten, kann sich hier ausführlicher informieren: <https://www.fachstelle-gottesdienst.de/gottesdienst-in-wuerttemberg/perikopenrevision-2018>

*Evelina Volkmann*



### Nimm' dein Herz in die Hand

„Der Sinn deines Lebens ist dein Leben. Verplempere es nicht. Eigne es dir an.“, sagt die Theologin Melanie Wolfers. Doch dazu braucht es Mut, denn wir leben in einer Leistungsgesellschaft, die von uns fordert, ins Bild zu passen. Das Plädoyer einer Seelsorgerin und Ordensschwester, den Ängsten die Stirn zu bieten und zur eigenen Größe zu finden.

Die Erwartungen, die unsere Gesellschaft an das jeweilige Geschlecht hat, üben nach wie vor eine äußerst große Macht aus. Natürlich hat sich das Selbstverständnis von Frauen und Männern in unserer Kultur tiefgreifend verändert. Und dennoch gibt es Herausforderungen, vor denen wir typischerweise stehen, wenn es darum geht: Trau dich, es ist dein Leben!

„Sei nett und anpassungsbereit, häuslich und mütterlich und nutze deine Zeit dafür, attraktiv auszusehen. Und wenn dann noch Platz für deine eigenen Träume und Fähigkeiten sein sollte, nutze ihn.“ Ein derartiges Klischee von Weiblichkeit klingt in mei-

nen Ohren wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Und ich staune immer wieder, wenn ich mir vor Augen führe: Erst seit dem 1. Juli 1977 haben Ehefrauen in Deutschland das Recht, eine Berufstätigkeit aufzunehmen, ohne den Ehemann um Erlaubnis zu fragen. Aber auch heute noch stoßen Frauen auf ungeschriebene Regeln, wenn sie sich selbstbewusst zu Wort melden und ambitioniert für ihre Ideen eintreten.

Doch warum scheuen Frauen und auch Männer oft davor zurück, in Übereinstimmung mit den eigenen Gaben und Talenten zu leben? Eine Rolle spielt die Angst, andere zu überragen, denn die Spitzenposition auf dem Siegereckchen hebt nicht nur aus der Menge heraus; sie sondert zugleich auch von anderen ab. Wer andere überragt, ist eben einsame Spitze. Dazu gesellt sich die Furcht, arrogant zu wirken. Solche Befürchtungen münden in Angst: „Wenn ich im Einklang mit meiner Stärke lebe, gefährde ich Beziehungen.“

Um den genannten Ängsten die Stirn zu bieten, hilft die Einsicht: Wenn wir unsere eigenen Fähigkeiten verleugnen, verneinen wir einen Teil von uns selbst. Jesus drückt dies mit dem eindringlichen Bild aus: Wer seine Talente vergräbt, anstatt sie einzusetzen, begräbt sich selbst. Ja, der oder die begibt sich in gewisser Weise selbst dem Tod hin (Matthäus 25, 14-30). Das eigene Potenzial zu leben, hat also weder mit Arroganz zu tun noch mit Selbstsucht. Es ist viel mehr der Mut, authentisch zu sein. Eine selbstwertschätzende Haltung muss Beziehungen also nicht gefährden. Im Gegenteil: Sie bereichert diese. Die amerikanische Pfarrerin Ma-

rienne Williamson bringt diesen Zusammenhang auf den Punkt: „Unsere tiefste Angst ist nicht, ungenügend zu sein. Unsere tiefste Angst ist, dass wir über alle Maßen kraftvoll sind. Es ist unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, die uns am meisten Angst macht. Wir fragen uns selbst – wer bin ich, von mir zu glauben, dass ich brillant, großartig, begabt und einzigartig bin? Aber genau darum geht es, warum solltest du es nicht sein? Du bist ein Kind Gottes. Dich klein zu machen, nützt der Welt nicht. Es zeugt nicht von Erleuchtung, sich zurückzunehmen, nur damit sich andere Menschen um dich herum nicht verunsichert fühlen. Wir alle sind aufgefordert, wie die Kinder zu strahlen. Wir wurden geboren, um die Herrlichkeit Gottes, die in uns liegt, auf die Welt zu bringen. Sie ist nicht in einigen von uns, sie ist in jedem. Und indem wir unser eigenes Licht scheinen lassen, geben wir anderen Menschen unbewusst die Erlaubnis, das Gleiche zu tun.

Williamson deutet die Größe und Schönheit jedes Menschen religiös: Alle verdanken sich einem göttlichen Ursprung. Allen wohnt ein göttliches Licht inne. Und es ist jeder und jedem anvertraut, das eigene Licht zum Strahlen zu bringen. Zu Recht wird dem Christentum vorgeworfen, dass es Menschen im Namen einer falschen Demutsforderung klein gemacht hat, insbesondere Frauen. Wenn sie aus der Masse heraustraten, wurde ihnen Stolz vorgeworfen - und auf diese Weise die göttliche Dimension verneint. Als ob Gott umso erhabener würde, je armliger der Mensch über die Erde kriecht. Dieser lange Schatten kirchlicher An-

ti-Verkündigung reicht bisweilen bis in die Gegenwart. Und steht doch ganz und gar im Widerspruch zum Gründungsdokument des christlichen Glaubens und zu allen großen spirituellen Traditionen. Die eigene Größe zu entdecken und zu entfalten, kann Mut erfordern. Aber ebenso braucht es Stärke, um schwach sein zu können, und Mut, um mit der eigenen Verwundbarkeit leben zu lernen. Denn niemand will verletzt werden, und doch müssen wir alle lernen, mit den Wunden, die das Leben mit sich bringt, klar zukommen. Darin liegt eine Herausforderung insbesondere für Männer. Zu ihr gehören etwa emotionale Kontrolle, keine Schwäche zu zeigen, stark, erfolgreich und auch im größten Stress noch überlegen zu sein.

Aber Verletzlichkeit gehört zur Mitte unserer Existenz. Erst wer sie als Teil seines Lebens anerkennt, wird mit verunsichernden und schmerzhaften Erfahrungen konstruktiv umgehen können. Vor allem aber: Wer sich einen wehrhaften Panzer aus Stärke und Überlegenheit zulegt, kann zwar nicht mehr so leicht getroffen werden - aber den kann auch nichts oder niemand mehr berühren. Wer sich unverwundbar gibt, riskiert eine brutale Einsamkeit.

Ich bin überzeugt: Nur gemeinsam können Frauen und Männer eingefahrene Rollenmuster verändern. Es braucht diese gegenseitige Entwicklungshilfe - auch, um den gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen zu können

Aus: andere zeiten – Das Magazin zum Kirchenjahr, Heft 3/2018, Hamburg, Andere Zeiten e.V., [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

## DIE MASSE MACHT'S ROHSTOFFE IN DEUTSCHEN „SCHUBLADENHANDYS“



## Gebrauchte Handys schonen Ressourcen: Jetzt mitsammeln!

### Der Umwelttipp

Gut 124 Millionen gebrauchte Handys liegen ungenutzt und vergessen in deutschen Schubladen – obwohl man gerade durch die Weiterverwendung bzw. das Recycling der Geräte viel Gutes für die Umwelt tun kann.\*

Wir vom Umweltteam haben uns daher entschlossen, an der *Handy-Aktion Baden-Württemberg* teilzunehmen und würden uns freuen, wenn Sie mitmachen! Ihre Teilnahme kommt der Umwelt doppelt zugute: Wertvolle Rohstoffe aus alten Handys werden in den Kreislauf zurückgeführt, Natur und Umwelt somit entlastet. Außerdem unterstützt die Deutsche Telekom mit einer Spende aus den Erlösen Projekte aus Natur- und Umweltschutz (u.a. eines des Evangelischen Jugendwerks).

Was Sie noch wissen müssen:

- Sie finden die Sammelbox zunächst zwei Monate lang (April/Mai) im Gemeindebüro, danach in der Arche

(Juni/Juli) und anschließend in der Johanneskirche (August/September).

- Der Akku soll in dem gebrauchten Handy bleiben, auch wenn er nicht mehr funktioniert. Bitte keine losen Akkus beilegen, da die Reibung der Kontakte zu einer Explosion führen kann.
- Das Ladegerät und andere Zubehöerteile wie Kopfhörer etc. können auch in die Sammelbox geworfen werden. Diese werden nach der Rücknahme ebenfalls überprüft und eventuell weiterverwendet.

Übrigens: Der DEKRA-auditierte Rücknahme- und Datenlöschprozess garantiert einen fachgerechten Umgang mit den gespendeten Geräten.

*Christina Cott*

\*Quelle: Hochrechnung Branchenverband BITKOM, 2018. Mehr Informationen unter: <https://www.handy-aktion.de>



# Die neuen Jugendräume sind eröffnet



---

### Taufsonntage 2019

22.4. (Arche), 19.5., 23.6. (Johanneskirche und Arche), 18.8. (Johanneskirche)  
15.9., 20.10., 15.12. (Johanneskirche und Arche)

Anmeldung über das Gemeindebüro: ☎ 0711/807943.



Jesus Christus spricht:

Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**

bis an der Welt Ende.

Monatsspruch  
APRIL  
2019

MATTHÄUS 28,20

## Gottesdienste im April

### Sonntag, 7. April 2019

JK 10.00 Uhr Mehrgenerationengottesdienst mit Posaunenchor, Kita, Kiga und LSH (Mann + Team)

### Sonntag, 14. April 2019

JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Sander)

AR 11.00 Uhr Gottesdienst (Sander)

### Montag, 15. April 2019

JK 19.00 Uhr Passionsandacht (Posaunenchor / Holland)

### Dienstag, 16. April 2019

JK 19.00 Uhr Passionsandacht (Kirchenchor / Sander)

### Mittwoch, 17. April 2019

JK 19.00 Uhr Passionsandacht (Jugendliche / Tückmantel)

### Donnerstag, 18. April 2019

JK 19.00 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl (Mann)

### Karfreitag, 19. April 2019

JK 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Solistin Sonja Prinz (Sander)

AR 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Solist (Sander)

### Ostersonntag, 21. April 2019

AR 5.30 Uhr Osterfrühgottesdienst mit Osterfeuer und Abendmahl (Sander)

Auch dieses Jahr feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod mit Osterfeuer, Osterkerzen und viel Singen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Osterfrühstück in der Arche eingeladen, auch die, die erst später dazu stoßen wollen.

FH 8.00 Uhr Ostermorgengottesdienst auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor (Mann)

JK 9.30 Uhr Gottesdienst zum Osterfest (Mann)

### Ostermontag, 22. April 2019

AR 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Mann)

### Sonntag, 28. April 2019

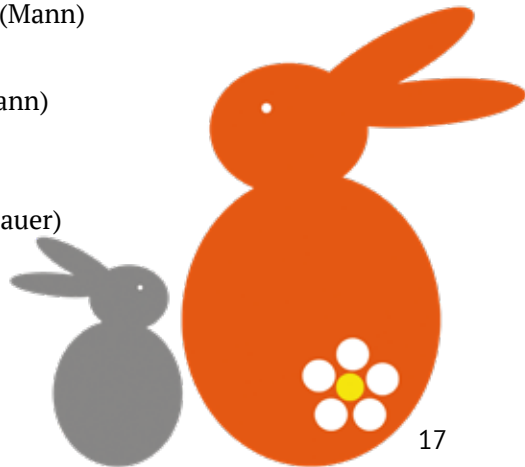
JK 9.30 Uhr Gottesdienst

AR 11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Hauer)

### Kinderkirche

9.30 Uhr im Versammlungsraum

AR: Gemeindehaus Arche | JK: Johanneskirche



---

### Impressum

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim. VisdP: Thomas Mann.  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. April

Redaktionskreis der ev. Kirchengemeinde Stammheim,  
Kameralamtsstr. 7, 70439 Stuttgart  
✉ [redaktion@ev-kirche-stammheim.de](mailto:redaktion@ev-kirche-stammheim.de)

### Ansprechpartner

#### Gemeindebüro (Kirchenpflege)

Kameralamtsstraße 7

Öffnungszeiten:

Mo, Mi und Fr 8 - 12 Uhr

Di und Do 14 - 16 Uhr

☎ 07 11/80 79 43

☎ 07 11/8 38 29 79

✉ Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de

#### Pfarramt I

Pfarrer Thomas Mann

Korntaler Straße 2

☎ 07 11/69 97 25 12

✉ Thomas.Mann@ev-kirche-stammheim.de

#### Pfarramt II

Pfarrerin Simone Sander

Kameralamtsstraße 5

☎ 07 11/80 13 96

✉ Simone.Sander@ev-kirche-stammheim.de

#### Jugendreferentin

Johanna Tückmantel

Kameralamtsstraße 7

☎ 01 57/85 08 59 20

✉ Johanna.Tueckmantel@ev-kirche-stammheim.de

#### Diakon

Eberhard Steinhilber

Kameralamtsstraße 7

Bürozeit: Mo, 9 - 12 Uhr

☎ 01 77/771 79 52

✉ Eberhard.Steinhilber@ev-kirche-stammheim.de

#### Mesnerinnen (Arche/Johanneskirche)

#### Hausmeisterinnen (Kirchen/Gemeindehaus)

### Einrichtungen

#### Kindergarten

☎ 07 11/80 25 93

✉ kiga-stammheim@t-online.de

#### Kindertagesstätte

☎ 07 11/13 49 82 06

✉ te-stammheim@evang-kindergarten.de

#### Diakoniestation

☎ 07 11/23 05 01 50

✉ info@diakoniestation-zuffenhausen.de

#### Beratung in Notsituationen

☎ 07 11/87 20 06

✉ dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de

### Veranstaltungsorte

Johanneskirche, Korntaler Straße 4

Versammlungsraum, Korntaler Straße 2a

Gemeindehaus, Kameralamtsstraße 13

Gemeindehaus Arche, Hornemannweg 10

Luise-Schleppe-Haus,

Kornwestheimer Straße 30

### Bankverbindungen

🏦 BW-Bank

DE65 6005 0101 0002 5107 01

🏦 Volksbank Zuffenhausen

DE13 6009 0300 0056 4230 04

### Website

🌐 [www.ev-kirche-stammheim.de](http://www.ev-kirche-stammheim.de)



# DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

